

Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 16

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

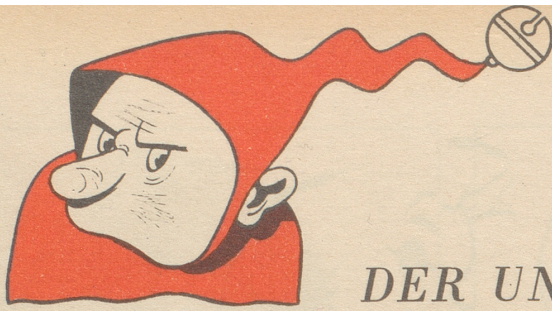
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



DER UNFREIWILLIGE HUMOR IN DEN GAZETTEN

Verkaufsprinzip

Wir sind überzeugt, daß unsere Verpflichtung dem Kunden gegenüber nach Kaufabschluß nicht erlischt.

Ford-Prinzip: Billig in der Anschaffung
Lange Lebensdauer bei einem Maximum an Unterhaltskosten

«Fort mit dem Prinzip!»

Das Abendessen machte der Kreuzküche alle Ehre und seine Verbindung mit einem guten Tropfen schuf bald die ungezwungene und kameradschaftliche Atmosphäre, die dem ganzen Abend den Stempel aufdrückte. In ununterbrochener Reihenfolge lösten sich die Kurzreferate, im launigen „Surchabisstil“ gehalten, ab, und besonders die Beiträge der Gäste, vorab eine sinnliche Betrachtung von Herrn Nationalrat ~~XXXXXX~~, ernteten den Beifall der Tafelrunde.

Die scheinen ein Erotikum in den Surchabis getan zu haben!

Wir sind dem Organisten, ~~XXXXXX~~, dankbar, dass er uns zu seinem 30jährigen Dienstjubiläum einen Orgelabend geschenkt hat. In dieser langen Zeit ist er mit seinen 3000 Pfeifen aufs innigste verwachsen. Registriertechnisch am schönsten gelang ihm wohl die Choralpartita: Jesu, meine Freude, von J. G. Walther. Wie

Hoffentlich geht ihm die Luft nicht aus!

Skis. In den Abfahrten mußte ich ordentlich die Stöcke gebrauchen, um das Tempo noch zu vergrößern. Das hat mich auf die Dauer ermüdet.

Ernst ~~XXXXXX~~: Diesen Lauf mußte man mit dem Kopf laufen, sowohl in bezug auf die technischen Schwierigkeiten wie hinsichtlich der Kräftedosierung in den Steigungen. Mir behagte die harte Piste sehr.

Scheint den entsprechend harten Kopf gehabt zu haben!

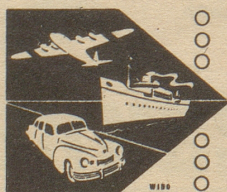
Zu verkaufen

sehr schöne 375b

Fasnacht-Decoraton

„Am Golf von Biscaya“ für kleineres Restaurant. Kann bis 26. Februar stehend, be-
sichtigt werden.

Nachher muß man sich hinlegen!



Gegen Erbrechen
bei
Reisekrankheit
VOMEX

Packungen à 10 + 20 Tabl.
in Apotheken erhältlich

AMINO AG. Neuenhof/Aarg

Herrenhemden nach Maß

Gegründet 1900

Festgemauert in der
Erden / Steht das 1900
gegründete Herren-
hemd!

Ich suche

Belanntschäft

zwecks späterer Heirat
mit liebem Fischmann,
bis 50 Jahre, katho-
lisch, in gut. Position.
Ich bin gut präsentie-
rende Krebsfrau, 39
Jahre.

Gibt sicher Krebskinder-
chen mit Fischschwänzen!

Orthopädische Neuheit

zu verkaufen, oder
finanzkräftiger

Partner

gesucht (Fußstütze).
Zur Massenschäufelung
im Billiger und

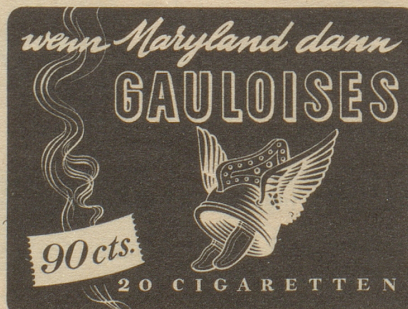
Die Fußstütze
des Hausherrn!

Walter Kocks

Heidelberg

LIEDER- u. ARIENABEND
bzgl. u. fließ. Wass., dir. a. Wald
20 Uhr. Saal der Sendestelle,
Marstallstraße 6

Kurz alles, was es zu einem
Lieder- und Arienabend braucht!



Sie werden Gelegenheit haben, einmal Blasmusik von einer
anderen Seite kennen zu lernen. So hören Sie neben Werken
von Altmeister Joh. Seb. Bach, solche von Giuseppe Torelli

Lieber nicht!

Gerüchte über Schweizer Anleihen. In den Westzonen lief
das Gerücht um, daß Verhandlungen über eine schweizerische An-
leihe in Höhe von 250 sfr an die Bundesbahn gepflogen würden.

Eine radikale Sanierung!

Heute kommt der Weltmeister im Dienstpistolen-
schießen, Polizeikorporal ~~XXXXXX~~, statio-
niert in Romanshorn, mit dem 6-Uhr-Zug von Buenos
Aires her in Frauenfeld an. Die Kantonspolizei wird
ihn festlich empfangen und im „Bahnhof“ mit ihm den

Es lebe der 6-Uhr-Zug von Buenos Aires!

wie z. B. Materialtransporte, nicht mitverrechnet
sind. Man wird mit 100 000 Fr. rechnen müs-
sen. Wenn das Projekt Gestalt annimmt, wird
das Wandern des Schullokales auf Rigiflösterli
und Firt und in ungeeigneten Räumen ein Ende
haben und die Schule im Mittelpunkt des Ein-

Das Wandern ist des Schullokales Lust!

Eines Morgens, als der teure Gatte nicht wie
sonst genau auf die Minute die Haustür aufge-
schlossen hatte und auf den Anruf Antoniens
ganz still in seinem Bette blieb, merkte sie, daß
er sie mittels eines Herzschlages zur Witwe in
den immerhin besten Jahren gemacht hatte, welsch
letzterer Umstand sie aber nicht davon zurückhielt,

Der Lose!!!

Dem Tode nahe schaut er in gewählten Augen
sein Schicksal. Es bedeutet Entsagung und Dienst.
Karoline will, gegen Schmermut ringend, auf dem
Landgut einer Freundin, als sie Creuzers Ent-
schluß vor Drittpersonen erfährt. Dadurch ent-

Fasten! Fasten!

21.40 Alfred Desenclos: Quintett
(Preis von Rom 1942), gespielt
vom Quintett Chaillay-Richez.

22.15 Lieder von Marcel Delannoy
singt E. Schenneberg (Mezzoso-
pbran). Am Klavier der Pianist.
1. La Mer et la Mort. 2. Je n'aime
pas la rue Saint-Martin. 3. Le so-

..., den kein Mensch dort ver-
mutete!

mit **Dobb's**
RASIERCREME
rasieren Sie sich
schneller u. besser

IN ALLEN GUTEN FACHGESCHAFTEN - PARFA S.A. ZCH.